

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	30./9. 1930	30./9. 1931	30./9. 1932	
Debet	RM	RM	RM	
Betriebsausgaben:				
Löhne und Gehälter			154 941	
Soziale Abgaben			15 897	
Wohlfahrt, Pensionen, Unterstützungen	471 248	444 385	17 810	
Handlungs-Unkosten			62 457	
Betriebs-Unkosten			62 505	
Abschreibungen auf Anlagen	107 266	58 614	55 592	
Steuern				
Besitzsteuern	506 303	437 131	56 753	
Sonstige Steuern			234 134	
Gewinn	179 865	100 818	63 066	
Summa	1 264 682	1 040 948	723 155	
Kredit				
Ertrag aus Bier und Abfällen	—	—	660 329	
Ertrag aus Grundstücken	1 264 682	1 040 948	15 140	
Ertrag aus Zinsen	—	—	47 686	
Summa	1 264 682	1 040 948	723 155	

Die Gesamtbezüge der beiden Vorstandsmitglieder und von 5 Aufsichtsratsmitgliedern betragen in 1931/32 53 625 RM.

Urspr. 600 000 M, erhöht 1887 um 300 000 M, 1889 um 300 000 M, 1923 um 4 800 000 M und weiter 1923 um 10 000 000 M auf insgesamt 16 000 000 M in 13 000 St.-Akt. zu 1000 M und 30 Vorz.-Akt. zu 100 000 M. Umgest. lt. G.-V. v. 19/12. 1924 von 16 000 000 M. nach Einziehung von 3 000 000 Vorz.-Akt und 1 000 000 Vorr.-St.-Akt., also von verbleib. 12 000 000 M auf 1 200 000 RM (10 : 1) in 12 000 Akt. zu 100 RM.

Kurs ult. 1927—1932: 172, 173, 160, 115, 103*, 65 %. Notiert in Dresden. Sämtl. St.-Akt. sind eingeführt.

Dividenden 1926/27—1931/32: 10, 10, 10, 10, 8, 5 % (Div.-Schein 4).

Angestellte u. Arbeiter: ca. 60.

Gewinn-Verteilung: 1929/30: Gewinn 179 865 RM (davon Div. 120 000, Pens.-Kasse 5000, Erneuer.-F. 15 000, Tant. 33 865, Vortrag 6000). — 1930/31: Gewinn (Vortrag 6000 + Gewinn 1930/31 100 818) 106 818 RM (davon Div. 96 000, Pens.-Kasse der Angestellten u. Arbeiter 3000, Vergüt. an A.-R. 4818, Vortrag 3000). — 1931/32: Gewinn (Vortrag 3000 + Gewinn 1931/32 63 066) 66 066 RM (davon Div. 60 000, Pens.-Kasse 2000, Tant. an A.-R. 2066, Grunderwerbsteuer-Rücklage 2000 RM).

Kulmbacher Rizzibräu Aktiengesellschaft.

Sitz in Kulmbach, Kronacher Straße 2.

Verwaltung:

Vorstand: Kommerz.-R. Georg Walter, Kulmbach, Oskar Thieben, Berlin.

Aufsichtsrat: Vors.: Oberjustizrat Dr. Felix Popper (Dresden); Stellv.: Major a. D. Moriz Groß (Dresden); sonst. Mitgl.: Geh. Justizrat Dr. Jos. Schmitt (Bamberg), Bankier Ernst Maron [Bankhaus Bondi & Maron] (Dresden), Rechtsanw. Dr. Reichel [Bankhaus Gebr. Arnhold] (Dresden), Brauerei-Dir. Ernst Wolf [Alt-Pilsenetzter Bräuhaus] (Pilsenetz), Bank-Dir. Gerhard Heller (Dresden).

Entwicklung:

Gegründet: 29./9. 1886 unter der Firma Kulmbacher Export-Brauerei A.-G. vorm. C. Rizzi, Firma wie gegenwärtig geändert lt. G.-V. v. 2./11. 1899; eingetr. 9./11. 1886.

1923 wurde das Alt-Pilsenetzter Bräuhaus in eine unter Mitwirkung der Böhmischen Unionbank (Prag), sowie der Bankhäuser Gebr. Arnhold u. Philipp Elmeyer, Dresden, mit 5 000 000 tschech. K geg. tschechoslowak. A.-G. eingebracht, wobei die Ges. mit 2 000 000 tschech. K beteiligt blieb u. den Rizzi-Aktionären ein Bezugsrecht eingeräumt wurde. 1928 wurde dieser Aktienbesitz an eine tschechoslowakische Gruppe veräußert. — Lt. G.-V. v. 28./10. 1930 Abschluß eines Pachtvertrages mit der Reichelbräu A.-G.

Zweck:

Betrieb der Bierbrauerei Kulmbach u. an and. Orten; Erwerb, Weiterbetrieb u. Veräußer. etwaiger zur Ausübung oder Ausdehnung des Bierbrauereigeschäfts dienlicher Liegenschaften u. Gerechtsamen. — Produktion: Untergärige Biere.

Pachtvertrag mit der Reichelbräu A.-G., Kulmbach: In der G.-V. vom 28./10. 1930 wurde die Verwaltung der Rizzibräu A.-G. antragsgemäß verpflichtet zum Abschluß des Vertrages mit der Reichel-

bräu A.-G., Kulmbach, laut dem diese den gesamten Rizzibräubetrieb auf Grund der Rizzibräu-Bilanz per 31./7. 1930, soweit er nicht bereits an Reichelbräu veräußert worden ist, auf zunächst 20 Jahre verpachtet. Reichelbräu ist verpflichtet, durch Auslosung zu bestimmende Rizzibräu-Aktien zu 150 % anzukaufen. Sollte Reichelbräu während der Pachtzeit eine Kap.-Erhöh. mit Aktionärbezugsrecht vornehmen, so würden jeweils nom. 1 000 000 RM Rizzibräu-Aktien Anspruch auf das gleiche Bezugsrecht haben. Die Kosten der Transaktion trägt die Reichelbräu A.-G. Die nom. 6000 RM Rizzibräu-Schutz-Akt. sind der Ges. zwecks Einziehung bereits zur Verfüg. gestellt worden, so daß ihr St.-A.-K. künftig nur 1 500 000 RM beträgt. Die Reichelbräu A.-G. war Ende Sept. 1932 im Besitz von nom. 340 000 RM St.-A. u. der nom. 11 500 RM Vorz.-A. der Rizzibräu.

Besitzum:

Die Anlagen bestehen aus Sudhaus, 84 Ztr. Schüttung, Masch.- u. Kesselhaus, Kühlmasch. (270 000 Kal.) automat. Pichanlage, Faßantreibmasch., Fässerwaschmasch. u. Flaschenfüllautomat; Kellerei u. Versandhalle, Schwank-, Pich- u. Fässerhalle, Büttnerwerkstätte mit Masch., Wagenremise u. Autogarage, Verwaltungsgeb. mit Wohn-, Eishaus nebst Eisweiher u. Eiselevator, Industriegleis, Wiesengrundstück, 7 Kraftwagen, 4 Gespanne, 25 Waggons. Grundbesitz: Die Brauerei in Kulmbach einschl. Gebäude 27 405 qm, außerdem 3 auswärtige Grundstücke in Dresden. Der gesamte Grundbesitz umfaßt 5,1 ha, davon bebaut 1,8 ha. — Gesamt-kontingent rd. 108 400 hl.

Zweigniederlassung in Dresden.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört dem Deutschen Brauerbund (Berlin), dem Bayer. Brauerbund (München) u. dem Verband Bayer. Versandbrauereien (München) an. Sämtliche Verbände bezwecken die Regulierung der Bierpreise.